

Inhaltliche Zusammenfassung

Lärm ist eines der bedeutendsten Umweltprobleme der Schweiz, wobei für 80 Prozent des übermässigen Lärms der Strassenverkehr verantwortlich ist (Jörg, 2005, S. 6). Strassenlärm ist ein vielseitiges Phänomen, welches bisher aus sozialwissenschaftlicher Sicht nur wenig untersucht wurde und dessen Erforschung und Bekämpfung verschiedenste Bereiche betrifft.

Personen, die ihrem Fahrzeug eine nicht-funktionale Bedeutung zuschreiben, scheinen gegenüber lärmvermeidenden Massnahmen eher resistent zu sein (vgl. Moser, Fischer, Lauper, Hammer & Kaufmann-Hayoz, 2012). Darum werden in der vorliegenden Arbeit anhand von Auto-Tunern funktionale und nicht-funktionale Beweggründe für Auto-Tuning und Geräuschverursachung untersucht. Das übergeordnete Ziel der Arbeit besteht darin, einen Beitrag zum besseren Verständnis der nicht-funktionalen Beweggründe für Strassenlärmverursachung zu liefern. Die Forschungsfrage lautet: ‚Welche Beweggründe lassen sich bei Auto-Tunern in Bezug auf das Auto-Tuning, insbesondere auf das akustische Tuning, identifizieren?‘

Mithilfe von Theorien zu persönlichen Motiven, Schall & Lärm, Auto & Auto-Tuning sowie durch Beobachtungen an zwei Tuning-Events und fünf Leitfaden-Interviews mit Auto-Tunern wird die Forschungsfrage beantwortet. Die Arbeit versteht sich als eine explorative Studie.

Im Forschungsprojekt konnten die folgenden, wichtigsten nicht-funktionalen Beweggründe von Auto-Tunern ermittelt werden: Auto-Tuning wird oft mit dem Ziel der Identitätskonstruktion betrieben, das getunte Auto zeigt die Zugehörigkeit zu Auto-Tunern. Insbesondere das Leistungsmotiv lässt sich als Beweggrund für akustisches Auto-Tuning bestätigen. Vor dem Anschluss- oder Machtmotiv kommt die persönliche Motivation, das Auto lauter bzw. auffälliger zu gestalten. Individualität und Exklusivität haben dabei einen sehr hohen Stellenwert. Akustisches Tuning wird dann angewendet, wenn externe Gegebenheiten dessen Resonanz erhöhen. So kann die Aufmerksamkeit gesteigert werden. Dabei werden die akustischen Impulse von den Auto-Tunern als gewünscht erzeugte Klänge wahrgenommen.

Bibliographische Angabe:

Berni, Marcel; Büttiker, Thomas; Meury, Mila; Pfister, Sabrina & Rusz, Timea (2012). Klang versus Lärm. Auto-Tuning und Geräuscherzeugung - Eine explorative Studie zu den Beweggründen von Auto-Tunern, Bern, Interdisziplinäre Forschungsarbeit zu allgemeinen ökologischen Fragestellungen. Betreuungsperson: Dr. Stephanie Moser